

MYTHOS BAYERN

Bayern ist das beliebteste Reiseziel in Deutschland: Die atemberaubende Landschaft mit ihren hohen Berge, klaren Seen und grünen Wiesen zieht jährlich viele Touristen an. Aber die Touristen kommen auch wegen der bayerischen Traditionen: Lederhosen, bayrisches Bier und das Oktoberfest sind auf der ganzen Welt bekannt. Die Einheimischen pflegen ihre Traditionen sorgfältig, und Besucher aus aller Welt sind herzlich willkommen, Bayern zu entdecken.

MANUSKRIFT

SPRECHER:

Bayern **wie aus dem Bilderbuch. Trachten**, Traditionen und eine **beeindruckende** Landschaft. Bayern ist zu einem **Mythos** geworden und zum beliebtesten Reiseziel in Deutschland. Touristen lieben Land und Leute, Märchenschlösser und die bayerische **Lebensart samt** der dazugehörigen **Lederhose**.

TOURIST:

Die Lederhosen sind toll! Und sehen gut aus! Vor allem die mit dem **Riemen** in der Mitte. Ich weiß nicht genau, wie die heißen. Aber die mag ich. Die sehen toll aus!

TOURISTIN:

Bayern ist so eine schöne Gegend. Die Landschaft, die Straßen und all die Häuser. All die Menschen hier sind wundervoll. Wir genießen es sehr!

SPRECHER:

„Wald, Gebirg‘ und Königstraum – Mythos Bayern“ heißt die Ausstellung im Kloster Ettal, die die **sagenhafte** Geschichte Bayerns erkundet. Verschiedene **Exponate** zeigen, wie zunächst **Jäger** und **Holzfäller** die **unwirtliche** Landschaft **kultivieren**. Die **Erzeugnisse** des Waldes werden zur **Lebensgrundlage** der Bauern: Holz als wichtiger **Werkstoff** beim Bau und in der Kunst. Erst mit der **Landschaftsmalerei** des 19. Jahrhunderts werden Wald, Seen und Gebirge zu einem **Sehnsuchtsort**.

RICHARD LOIBL (Direktor des Hauses der Bayerischen Geschichte):

Im Mythos Bayern verbindet sich der **Alpenraum** mit einer besonderen Lebensart, und diese Verbindung ist perfekt weit über Deutschland hinaus **vermarktet** worden. Und dadurch sind Bilder **generiert** worden, die bis heute **in den Köpfen** der Menschen fest **verankert** sind.

SPRECHER:

Die **Königsdynastie** der **Wittelsbacher fördert** das Entstehen eines bayerischen Nationalgefühls. Bergpanoramen, Volksfeste in Tracht und **Bierkrüge** werden zu Symbolen Bayerns. Die Trachten, allen voran die Lederhose, werden als Nationalkostüm **verordnet**. Bayern wird zum **Idyll**.

RICHARD LOIBL:

Der Mythos der Bayern ist eine **Schöpfung** von Menschen. Der war... also nicht von Göttern, wie so manche andere Mythen, wie's beispielsweise behauptet wird. Das einzige, was nicht von den Menschen kommt, sind tatsächlich die Berge, die da die große **Rolle spielen**. Alles andere kommt dazu. Das is[t] die Lebensart, das is[t] der **Schuhplattler**, der von einem Einzeltanz zum Paartanz sozusagen von vielen weiterentwickelt wird, das sind die Königsschlösser Ludwigs des II., die **dem Ganzen die Krone aufsetzen**.

SPRECHER:

Ludwig der Zweite **befeuert** den Mythos Bayern bis heute. Er ließ das vielleicht berühmteste Bauwerk Bayerns **errichten**: Schloss Neuschwanstein - mit jährlich fast 1,5 Millionen Besuchern ein **Touristenmagnet**. Genau wie das Oktoberfest: Rund sechs Millionen Gäste feiern jährlich ihre Vorstellung von bayerischer Lebensart. Ebenso bekannt in aller Welt: bayerische Autos. Und die Fußballer des FC Bayern München, deutscher **Rekordmeister** mit Fans auf der ganzen Welt. Mit dem **Trubel** um die bayerische Lebensart kann man hier nur **wenig anfangen**: auf den **Almwiesen** in der Nähe von Garmisch-Partenkirchen. Die **urigen** Bayern **ziehen** sich hier auf die Pfeiffer **Alm zurück**. Beim berühmten bayerischen Bier kann man hier erleben, was den echten Bayern noch **ausmacht**.

HANS HIBLER (ehemaliger Bergführer):

Der Bayer lässt sich nicht **verpflanzen**. Der ist dort **daheim** und der ist **bodenständig**. Das hat Humboldt schon gesagt, als er in Südamerika war. Der hat gesagt, er würde nie einen bayerischen Bergführer mitnehmen, weil die **Heimweh** bekommen.

SPRECHER:

In vielen **Gasthöfen** im Tal **treffen** Touristen und Traditionen **aufeinander**. Alte **Bräuche** wie das Schuhplatteln werden hier **am Leben gehalten** und in die nächste Generation weitergegeben. Trotzdem sind Besucher aus aller Welt willkommen.

BÄRBEL FRAUNDORFER (Seniorchefin Gasthof Fraundorfer):

Wir versuchen halt, den Leuten ein bisschen was zu **übermitteln**, wie es bei uns ist, die **Herzlichkeit** und versuchen, dass sie glücklich sind und dass sie einen schönen Urlaub verbringen. Wir haben eine so schöne Heimat, also [es] gibt doch nichts Besseres.

SPRECHER: Ob Heimatgefühl oder Sehnsuchtsort - der Mythos Bayern wird von Einheimischen und Touristen am Leben gehalten.

GLOSSAR

wie aus dem Bilderbuch – umgangssprachlich: so schön und perfekt wie gemalt

Tracht –en (f.) – die traditionelle Kleidung in einer Region

beeindruckend – faszinierend; toll

Mythos, Mythen (m.) – die Legende; die Erzählung

Lebensart,- en (f.) – die Art und Weise, wie man lebt, sich verhält und sich benimmt
samt – mit

Lederhose, -n (f.) – die traditionelle Lederhose für Männer in Bayern

Riemen, - (m.) – ein schmaler, langer Lederstreifen

sagenhaft – so, dass es aus einer Sage stammt; auch großartig

Exponat, -e (n.) – das Ausstellungsstück

Jäger, -/Jägerin, nen – eine Person, die Tiere (z. B. im Wald) sucht, um sie zu töten

Holzfäller, -/Holfällerin, -nen – eine Person, die im Wald Bäume fällt

unwirtlich – nicht sehr einladend; so, dass man sich nicht gern an einem Ort aufhält

etwas kultivieren – Pflanzen anbauen und pflegen

Erzeugnis,- se (n.) – das Produkt; hier: etwas, das angebaut wurde

Lebensgrundlage, -n (f.) – etwas, dass man braucht, um zu überleben

Werkstoff, -e (f.) – das Material, aus dem man etwas herstellt

Landschaftsmalerei, -en (f.) – gemalte Bilder mit Landschaften als Motiv

Sehnsucht, -süchte (f., nur Singular) – der große Wunsch nach etwas oder jemandem

Alpenraum (m., nur Singular) – die Region der Alpen

etwas vermarkten – etwas erfolgreich zum Verkauf anbieten

etwas generieren – etwas hervorrufen

Video-Thema

Begleitmaterialien

etwas in den Köpfen verankern – umgangssprachlich für: dafür sorgen, dass jemand häufig an etwas denkt

Königsdynastie, -n (f.) – eine Königsfamilie, die über mehrere Generationen herrscht

Wittelsbacher, - (m., hier: Plural) – eines der ältesten deutschen Adelshäuser

etwas fördern – hier: etwas verstärken; etwas unterstützen

Bierkrug, -krüge (m.) – ein großes Bierglas mit Henkel

etwas verordnen – etwas anordnen; etwas befehlen

Idyll (n., nur Singular) – ein sehr schöner und friedlicher Ort

Schöpfung, -en (f.) – die Kreation; etwas, was von Menschen gemacht wurde

eine Rolle spielen – hier: wichtig sein

Schuhplattler, -(m.) – ein Volkstanz in Bayern und Österreich Verb: schuhplatteln

dem Ganzen die Krone auf|setzen – hier: redensartlich: das Highlight sein

etwas befeuern – etwas weiterführen

etwas errichten – etwas aufbauen

Touristenmagnet, -e (m.) – etwas (zum Beispiel eine Sehenswürdigkeit), das viele Touristen anlockt

Rekordmeister, - (m.) – hier: ein Verein, der sehr oft deutscher Fußballmeister geworden ist

Trubel (m., nur Singular) – hier: das Durcheinander; die Menschenmenge

mit etwas wenig oder viel an|fangen können – (keinen) Bezug zu etwas haben

Almwiese, -n (f.) – eine Wiese in den Bergen, auf der Nutztiere Nahrung finden

urig – einfach; natürlich, gemütlich

sich zurück|ziehen – hier: an einen Ort gehen, an dem man nicht von anderen Menschen gestört wird

Alm, Almen (f.) – eine Hütte im Gebirge

jemanden macht etwas aus – jemanden charakterisiert etwas

jemanden verpflanzen – hier umgangssprachlich für: jemanden aus der vertrauten Umgebung an einen anderen Ort bringen

daheim – zu Hause

bodenständig – lange an einem Ort ansässig; in einer bestimmten Region verwurzelt; unkompliziert

Heimweh (n., nur Singular) – die Tatsache, dass man seine Heimat vermisst

Gasthof, -höfe (m.) – die Gaststätte; das Restaurant

aufeinander|treffen – sich begegnen

Brauch, Bräuche (m.) – die Tradition

etwas am Leben halten – etwas über Generationen weitergeben, so dass es nicht verloren geht

jemandem etwas übermitteln – jemandem etwas weitergeben; jemandem etwas zeigen, damit er etwas lernt

Herzlichkeit, -en (f.) – extreme Freundlichkeit

*Autoren: Hendrik Welling/Anna-Lena Weber
Redaktion: Suzanne Cords*